

VKK Standardkessel Köthen GmbH

Köthen (Anhalt)

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2023

VKK STANDARDKESSEL KÖTHEN GMBH, KÖTHEN (ANHALT)

AKTIVA

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN	3.833.139,93	2.226
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.859,00	3
II. Sachanlagen	3.827.280,93	2.222
III. Finanzanlagen	1.000,00	1
B. UMLAUFVERMÖGEN	10.020.702,06	11.117
I. Vorräte	6.140.137,85	4.789
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.139.572,97	2.297
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.740.991,24	4.031
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	102.887,84	138
D. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG	525.611,26	93
	14.482.341,09	13.574

PASSIVA

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 TEUR
A. EIGENKAPITAL	0,00	0
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100
II. Kapitalrücklage	4.000.000,00	4.000
III. Bilanzgewinn	-4.625.611,26	-4.193
IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	525.611,26	93

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	TEUR
B. RÜCKSTELLUNGEN	765.286,86	742
C. VERBINDLICHKEITEN	13.716.852,56	12.832
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	201,67	0
	14.482.341,09	13.574

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

	2023	2022
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	8.830.629,91	7.777.009,86
2. Personalaufwand	-5.982.470,84	-5.571.982,46
a) Löhne und Gehälter	-4.977.555,56	-4.599.213,73
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.004.915,28	-972.768,73
3. Abschreibungen	-293.285,05	-262.170,05
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-293.285,05	-262.170,05
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.693.212,70	-2.565.307,21
5. Betriebsergebnis	-138.338,68	-622.449,86
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.045,98	898,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-266.775,89	-311.665,73
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 143.100,00 (Vorjahr: EUR 171.022,78)		
8. Finanzergebnis	-264.729,91	-310.767,73
9. Ergebnis vor Steuern	-403.068,59	-933.217,59
10. Ergebnis nach Steuern	-403.068,59	-933.217,59
11. Sonstige Steuern	-29.652,20	-29.696,20
12. Jahresfehlbetrag	-432.720,79	-962.913,79
13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-4.192.890,47	-3.229.976,68
14. Bilanzverlust	-4.625.611,26	-4.192.890,47

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023



VKK STANDARDKESSEL KÖTHEN GMBH, KÖTHEN (ANHALT)

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft

Firma:	VKK Standardkessel Köthen GmbH
Sitz:	Köthen (Anhalt)
Handelsregister:	Amtsgericht Stendal HRB 26344

B. Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß den §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Die VKK Standardkessel Köthen GmbH weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB auf.

Die größenabhängigen Erleichterungen bei der Aufstellung des Anhangs wurden in Anspruch genommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir "davon-Vermerke" zu Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung in den Anhang aufgenommen.

Aus dem gleichen Grunde wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit (§ 265 Abs. 3 HGB) zu anderen Posten der Bilanz ebenfalls im Anhang gemacht.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von € 432.720,79 wird zuzüglich dem Verlustvortrag in Höhe von € 4.192.890,47 auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von € 525.611,26 aus.

C. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses sind die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten und - soweit abnutzbar - abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibung der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt linear. Die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagenzugänge erfolgen linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Anhaltspunkte für einen niedrigen Zeitwertansatz bestehen nach Auffassung der Geschäftsführung nicht.

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis 800,00 €, die im Zeitraum angeschafft wurden, sind voll abgeschrieben.

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Bewertungsabschläge aufgrund der verlustfreien Bewertung sind vorgenommen worden.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden mit gleitenden Durchschnittswerten bewertet. Die unfertigen Erzeugnisse sind mit ihren Herstellungskosten angesetzt. Diese enthalten Einzel- und Gemeinkostenbestandteile. Die Bewertung der Materialgemeinkosten, der Gemeinkostenzuschläge für Fremdleistung und Verwaltungsgemeinkosten erfolgte innerhalb der Stundensätze der Fertigung und Konstruktion.

Die Bewertung der unfertigen Leistungen erfolgte nach dem Prinzip der verlustfreien Bewertung. Wertberichtigungen ergaben sich nicht.

Alle Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalwert ausgewiesen. Erkennbare Einzelrisiken lagen zum Berichtszeitpunkt nicht vor. Das allgemeine Kreditrisiko ist durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt worden.

Das Niederwertprinzip wurde beachtet.

Der Kassenbestand sowie die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden mit anteiligen Ausgaben aus der Zeit vor dem Abschlussstichtag, die Aufwendungen für Folgejahre darstellen, bewertet.

Von dem Wahlrecht zur Aktivierung aktiver latenter Steuern wurde gemäß § 274 Abs. 1 S.2 HGB kein Gebrauch gemacht.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

Die Kapitalerhöhungen des gezeichneten Kapitals betreffen Einzahlungen der Gesellschafter im Sinne von § 272 Abs. 1 HGB. Sie werden mit dem Nennwert ausgewiesen.



Rückstellungen werden auf der Grundlage von Verträgen, unternehmensinternen Aufzeichnungen oder Berechnungen sowie Schätzungen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in der Höhe gebildet, in der mit einer zukünftigen Belastung der Gesellschaft gerechnet werden muss (notwendiger Erfüllungsbetrag). Sofern die Restlaufzeit mehr als ein Jahr beträgt, erfolgt eine Abzinsung mit dem der Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre.

Die Ermittlung der Rückstellungen für Jubiläumsgeldverpflichtungen erfolgt nach dem versicherungsmathematischen Teilwertverfahren auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck, ebenfalls für die übergeleiteten Mitarbeiter der Beteiligungsgesellschaft Velde Boilers and Plants GmbH i.L.. Der Berechnung liegt der durch die Deutsche Bundesbank bekanntgegebene Rechnungszins von 1,74 % (Vorjahr: 1,44 %) p.a., der sich für eine pauschale Restlaufzeit von 7 Jahren ergibt, zugrunde.

Die Verbindlichkeiten werden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

D. Angaben und Erläuterungen zu den einzelnen Posten

I. Posten der Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres für die Einzelposten des Anlagevermögens ergeben sich aus dem Anlagenspiegel.

2. Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Restlaufzeiten der in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen liegen unter einem Jahr.

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, bestehen nicht.

4. Gezeichnetes Kapital

	31.12.2023 TEUR	%	31.12.2022 TEUR	%
3G Industrie Holding GmbH, Hannover	80,0	80,0	80,0	80,0
Dipl.-Ing. Harald Braun, Duisburg	5,0	5,0	5,0	5,0
Dr. Wolfgang Sobbe, Magdeburg	5,0	5,0	5,0	5,0
Dipl.-Ing. Volker Schulz, Magdeburg	5,0	5,0	5,0	5,0
Dipl.-Ing. Michael Fitzke, Magdeburg	5,0	5,0	5,0	5,0
	100,0	100,0	100,0	100,0

5. Bilanzverlust

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
Verlustvortrag	4.192.890,47	3.229.976,68
Jahresfehlbetrag	432.720,79	962.913,79
Bilanzverlust	4.625.611,26	4.192.890,47

6. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Es ergibt sich ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von € 525.611,26.

7. Sonstige Rückstellungen



In den sonstigen Rückstellungen sind folgende Posten mit nicht unerheblichem Umfang enthalten:

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
Garantiekosten	101.000,00	101.000,00
Personalarückstellungen	222.104,00	229.871,00
übrige Rückstellungen	442.182,86	410.974,72
Gesamt	765.286,86	741.845,72

Die Entwicklung der Rückstellungen ist im nachfolgenden Rückstellungsspiegel dargestellt.

Rückstellungen	01.01.2023	Inanspruchnahme	
Personalarückstellungen			
Rückstellungen für Jubiläumsgeld	69.573,00 €	- 4.270,00 €	
Rückstellungen für Überstunden	25.445,00 €	-	
Rückstellungen für nicht.gen.Urlaub	128.593,00 €	- 46.239,00 €	
Rückstellungen für Berufsgenossenschaft	6.260,00 €	- 6.260,00 €	
Summe Personalarückstellungen	229.871,00 €	- 56.769,00 €	
JA Kosten			
Jahresabschlusskosten	26.400,00 €	- 27.246,90 €	
Rückstellungen f. Garantie	101.000,00 €	- 36.948,00 €	
Übrige Rückstellung			
Reisekosten	520,00 €	- 520,00 €	
Ausgleichsabgabe	14.314,52 €	- 14.314,52 €	
fehlende Kosten	369.740,20 €	- 369.740,20 €	
Tantieme	-	-	
Summe sonstige Rückstellungen	741.845,72 €	- 505.538,62 €	
Rückstellungen	Auflösung	Zuführung	31.12.2022
Personalarückstellungen			
Rückstellung für Jubiläumsgeld	-	-	65.303,00 €
Rückstellungen für Überstunden	-	36.702,00 €	62.147,00 €
Rückstellung für nicht.gen.Urlaub	-	-	82.354,00 €
Rückstellung für Berufsgenossenschaft	-	12.300,00 €	12.300,00 €
Summe Personalarückstellungen	-	49.002,00 €	229.871,00 €
JA Kosten			
Jahresabschlusskosten	846,90 €	25.500,00 €	25.500,00 €



Rückstellungen	Auflösung	Zuführung	31.12.2022
Rückstellungen f. Garantie	-	36.948,00 €	101.000,00 €
Übrige Rückstellung			
Reisekosten	-	-	0,00 €
Ausgleichsabgabe	-	14.071,00 €	14.071,00 €
fehlende Kosten	-	291.311,86 €	291.311,86 €
Tantieme	-	111.300,00 €	111.300,00 €
Summe sonstige Rückstellungen	846,90 €	528.132,86 €	765.286,86 €

8. Verbindlichkeiten

Über die Fälligkeiten der Verbindlichkeiten gibt die nachstehende Tabelle Auskunft:

	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit von		
	31.12.2023 (31.12.2022) EUR	bis zu einem Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als fünf Jahren EUR
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5.726.668,33	5.726.668,33	0,00	0,00
	(5.336.460,42)	(5.336.460,42)	(0,00)	(0,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.826.648,92	1.826.648,92	0,00	0,00
	(1.137.691,28)	(1.137.691,28)	(0,00)	(0,00)
Verbindlichkeiten gg. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00
	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
sonstige Verbindlichkeiten	6.163.535,31	3.178.535,31	2.985.000,00	0,00
	(6.358.407,61)	(2.608.407,61)	(3.750.000,00)	(0,00)
davon aus Steuern	63.358,25	63.358,25	0,00	0,00
	(52.104,68)	(52.104,68)	(0,00)	(0,00)
davon aus Darlehen	5.998.100,00	3.013.100,00	2.985.000,00	0,00
	(6.220.514,38)	(0,00)	(3.750.000,00)	(0,00)
Gesamt	13.716.852,56	10.731.852,56	2.985.000,00	0,00
	(12.832.559,31)	(9.082.559,31)	(3.750.000,00)	(0,00)

II. Posten der Gewinn- und Verlustrechnung**1. Umsatzerlöse****Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Märkten**



	01.01.2021-31.12.2023 EUR	01.10.2020-31.12.2022 EUR
Inland	15.332.879,84	9.188.448,03
Ausland	6.866.958,46	8.788.919,84
	22.199.838,30	17.977.367,87
Kundenskonto	904,05	3.381,94
Gesamt	22.198.934,25	17.973.985,93

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen T€ 127. Diese beinhalten, im wesentlichen, Erträge aus Versicherungserstattungen in Höhe von T€ 25, Erträge aus Auflösung von Pauschalwertberichtigungen in Höhe von T€ 10 und Erträge aus privater PKW-Nutzung in Höhe von T€ 80.

3. Wertberichtigungen unfertige Erzeugnisse

Dem Grundsatz der verlustfreien Bewertung folgend wurden die unfertigen Erzeugnisse der aktuellen Auftragsituation angepasst.

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im wesentlichen Aufwendungen für Verwaltungstätigkeiten und allgemeine Verwaltungskosten in Höhe von T€ 716 aus einem Dienstleistungsvertrag mit der VKK Standardkessel Verwaltung Köthen GmbH, Mietaufwendungen in Höhe von T€ 158 aus einem Untermietvertrag mit der Velde Boilers and Plants GmbH i.L., aus einem Untermietvertrag mit der VKK Standardkessel Service Köthen GmbH für das neue Büro in Mühlheim a.d.R. und aus dem Mietvertrag für das Büro Magdeburg, Aufwendungen für die Maschinen und Werkzeuge in Höhe von T€ 234, Aufwendungen für Instandhaltung und Reparatur von Maschinen und Anlagen in Höhe von T€ 588, Kosten für Versorgungsmedien (Strom, Gas, Wasser) in Höhe von T€ 408, Aufwendungen für Versicherungen in Höhe von T€ 23, Aufwendungen für Beratung und Markterschließung in Höhe von T€ 9 sowie weitere sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von T€ 427 .

5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Von den Zinsaufwendungen T€ 267 (Vorjahr: T€ 312) entfallen T€ 143 auf Darlehen sowie auf T€ 60 auf Avale, T€ 62 auf auftragsbezogene Avalprovisionen und sonstige T€ 2.

E. Sonstige Pflichtangaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Am Abschlussstichtag bestanden keine langfristige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB.

2. Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Im Durchschnitt des Rumpfgeschäftsjahres waren 94 (VJ 90) Mitarbeiter beschäftigt.

	01.01.2023-31.12.2023	01.01.2022-31.12.2022
Arbeiter	47	45
Angestellte	47	45
	94	90

3. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die 3G Industrie Holding GmbH hält 80% der Gesellschaftsanteile an der VKK Standardkessel Köthen GmbH, Köthen. Diese wurden im November 2020 von der Velde Boilers and Plants GmbH i.L. abgetreten.

Am 09.02.2024 wurden 100% der Geschäftsanteile durch die Babcock Wanson DACH GmbH erworben.

4. Organe der Gesellschaft



Geschäftsführer	Dr. Sobbe, Wolfgang, Magdeburg
	Dipl.-Ing. Fitzke, Michael, Magdeburg
	Coort, Christian, Venlo
	Dreyer, Enrico, Magdeburg
Prokuristen:	Braun, Harald, Duisburg
	Reinhardt, Roy, Dessau-Roßlau
	Schmitz, Christopher, Duisburg (ab 01.01.2023)

Auf die Angabe der Bezüge von Organmitgliedern und ehemaliger Organmitglieder wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

5. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

6. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag von € 432.720,79 af neue Rechnung vorzutragen.

Köthen, 31. März 2024

gez. Dr. Wolfgang Sobbe, Geschäftsführer
gez. Dipl.-Ing. Michael Fitzke, Geschäftsführer
gez. Christian Coort, Geschäftsführer
gez. Enrico Dreyer, Geschäftsführer

	HISTORISCHE ANSCHAFFUNGSKOSTEN			
	1. Jan. 2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2023 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.157,00	0,00	0,00	7.157,00
	7.157,00	0,00	0,00	7.157,00
II. SACHANLAGEN				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.331.296,42	0,00	0,00	1.331.296,42
Technische Anlagen und Maschinen	1.178.618,87	0,00	0,00	1.178.618,87
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	156.913,19	0,00	0,00	156.913,19
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.666.828,48	0,00	0,00	2.666.828,48
III. FINANZANLAGEN				



	HISTORISCHE ANSCHAFUNGSKOSTEN			
	1. Jan. 2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2023 EUR
Wertpapiere des Anlagevermögens	1.000,00	0,00	0,00	1.000,00
	1.000,00	0,00	0,00	1.000,00
	2.674.985,48	0,00	0,00	2.674.985,48
	AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN			
	1. Jan. 2023 EUR	Zuführungen EUR	Auflösungen EUR	31. Dez. 2023 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.110,00	0,00	0,00	4.110,00
	4.110,00	0,00	0,00	4.110,00
II. SACHANLAGEN				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	53.097,50	0,00	0,00	53.097,50
Technische Anlagen und Maschinen	332.944,87	0,00	0,00	332.944,87
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	58.918,10	0,00	0,00	58.918,10
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	444.960,47	0,00	0,00	444.960,47
III. FINANZANLAGEN				
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
	449.070,47	0,00	0,00	449.070,47
	BUCHWERTE			
			31. Dez. 2023 EUR	31. Dez. 2022 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			3.047,00	3.047,00
			3.047,00	3.047,00
II. SACHANLAGEN				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			1.278.198,92	1.278.198,92
Technische Anlagen und Maschinen			845.674,00	845.674,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			97.995,09	97.995,09
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			0,00	0,00



	BUCHWERTE	
	31. Dez. 2023 EUR	31. Dez. 2022 EUR
	2.221.868,01	2.221.868,01
III. FINANZANLAGEN		
Wertpapiere des Anlagevermögens	1.000,00	1.000,00
	1.000,00	1.000,00
	2.225.915,01	2.225.915,01

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

VKK STANDARDKESSEL KÖTHEN GMBH, KÖTHEN (ANHALT)

A. WIRTSCHAFTSBERICHT

1. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

1.1. Gesamtwirtschaftliche Situation

Die an der Gemeinschaftsdiagnose (GD) beteiligten Forschungsinstitute (u.a. Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, ifo Institut) attestieren der Weltkonjunktur nach einem kräftigen Start in das Jahr 2023 eine merkliche Verlangsamung im Verlauf des Sommers. Diese Verlangsamung resultiert vor allem aus einer schwachen Industrieproduktion und den in den meisten Weltregionen deutlich gestiegenen Zinsen, welche insbesondere die Wohnungsbauinvestitionen bremsen. Als zusätzlicher hemmender Faktor wird die zurückhaltende Entwicklung in China identifiziert, die vor allem auf der Verschuldung im dortigen Immobiliensektor basiert. Kurzfristig sind geldpolitische Straffungen, Haushaltskonsolidierungen und Basiseffekte aus der Erholung nach der Pandemie die wichtigsten Einflussfaktoren. Auf mittlere Sicht wird erwartet, dass die schwache Produktivitätsentwicklung, die langsame Umsetzung von Strukturreformen und die Gefahr einer geoökonomischen Fragmentierung das Wachstum bremsen werden. In fortgeschrittenen Volkswirtschaften wird auch die demografische Herausforderung voraussichtlich zu einer reduzierten Erwerbsbeteiligung führen.

Trotz der weitgehenden Erholung der zuvor durch die Pandemie gestörten Lieferketten offenbart das globale Verarbeitende Gewerbe Schwächen. Diese zeigen sich angesichts des geringen Produktivitätswachstums, dem Auslaufen von Unterstützungsmaßnahmen im Zuge der Covid-Krise und schwieriger finanzieller Bedingungen. Hinzu kommen die Verschiebung der Nachfrage nach Auslaufen der Pandemie hin zum Dienstleistungssektor sowie die gesteigerte Unsicherheit bezüglich der künftigen geoökonomischen Lage, die zu Investitionszurückhaltung führen. Zudem zeigt sich, dass die Weltkonjunktur ins Wanken gerät. Anzeichen weisen unter anderem darauf hin, dass der Aufschwung nach der Wiedereröffnung Chinas nur vorübergehend war und die Dynamik dort nachgelassen hat.

Die Institute der GD prognostizieren mittelfristig einen Rückgang der derzeit in nahezu allen Weltregionen hohen Inflation. Dieser Rückgang kann dazu führen, dass der durch die Inflation verursachte Kaufkraftverlust zunehmend durch Lohnerhöhungen ausgeglichen werden kann. In den USA wird erwartet, dass die Zielmarke von 2% Inflation bis Mitte 2024 erreicht wird. In Europa wird dies voraussichtlich gegen Ende 2024 der Fall sein. Obwohl eine Erholung der Industrieproduktion in den Wintermonaten nicht erwartet wird, sollen die Realeinkommenszuwächse im Zuge von Lohnanpassungen allmählich zu einer Belebung des Konsums beitragen. Der IWF erwartet einen Rückgang der Inflationsraten von 6,9% im Jahr 2023 auf 5,8% im Jahr 2024. Die Zielmarken der Zentralbanken werden die meisten Länder wohl nicht vor 2025 erreichen.

In den Vereinigten Staaten stützen die Konsumausgaben der privaten Haushalte auch im dritten Quartal des Jahres 2023 die Güternachfrage und sichern eine robuste Konjunktur. Eine der Hauptursachen der positiven Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes (BIP) ist in den USA daher in steigenden Realeinkommen verortet zu sehen.

In der chinesischen Volksrepublik schwächen staatliche Eingriffe die Auswirkungen der gegenwärtigen Krise der chinesischen Immobilienwirtschaft für das aktuelle Kalenderjahr erfolgreich ab. Im Gegensatz zu der Europäischen Union und den Vereinigten Staaten von Amerika konnte in der chinesischen Volksrepublik im Jahr 2023 zudem kein bemerkenswerter Anstieg der Inflationsrate gemessen werden. Dies ist insbesondere auf zwei wesentliche Ursachen zurückzuführen. Eine davon ist die Begrenzung der Ausschüttung öffentlicher Mittel an Privathaushalte während der Corona-Pandemie. Andererseits wird eine Beeinträchtigung der Konsumnachfrage aufgrund der gegenwärtigen Immobilienkrise wahrgenommen.

Im zweiten Quartal 2023 hat die gesamtwirtschaftliche Produktion in Russland wieder das Niveau vor dem Überfall auf die Ukraine erreicht. Die gestiegenen Militärausgaben haben zu einer Zunahme der Investitionen geführt, und auch der private Konsum ist aufgrund höherer Reallöhne und Sozialleistungen angestiegen. Allerdings treten Engpässe am Arbeitsmarkt auf, da seit Beginn des Krieges viele Arbeitskräfte in die Armee eingezogen wurden oder das Land verlassen haben, um dem Kriegsdienst zu entgehen.



Zu den geopolitischen Risiken im europäischen Wirtschaftsraum im Jahr 2023 zählen neben dem seit letztem Jahr bestehenden Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine auch ein auf Terroranschläge zurückzuführender Konflikt in Israel. Beide Konflikte bergen weiteres Potenzial, die wirtschaftliche Stabilität in der Region in schwer prognostizierbarem Ausmaß zu beeinträchtigen. In Verbindung mit restriktiven Finanzierungsbedingungen, welche die Investitions- und Konsumausgaben zunehmend belasten, sieht sich die europäische Wirtschaft mit verschiedenen Risikofaktoren konfrontiert, welche die wirtschaftliche Entwicklung auch im Jahr 2024 erschweren werden.

Als Konsequenz der bisher überwiegend erfolgreichen Inflationsbegrenzung plant der EZB-Rat, die gegenwärtigen Maßnahmen aufrecht zu erhalten, bis die Ziel-Inflationsrate von 2% erreicht ist.

Die Entwicklung der Wirtschaft in Deutschland

In der Bundesrepublik Deutschland beurteilen Unternehmen sowohl ihre gegenwärtige als auch die zukünftige Geschäftslage im folgenden Halbjahr zunehmend schlechter als die Lage während der kurzen Erholungsphase nach der COVID-19 Pandemie. Laut dem von dem ifo Institut erhobenen Indikator „Geschäftsklimaindex“ aus dem Monat Dezember beurteilen das verarbeitende Gewerbe und das Bauhauptgewerbe ihre gegenwärtige und zukünftige Geschäftslage zudem deutlich schlechter als die übrigen befragten Branchen. Im Handel zeigt sich ebenfalls ein leichter Pessimismus gegenüber der gegenwärtigen und zukünftigen Geschäftslage. Im Dienstleistungssektor hat sich der Indikator gegenüber den Vormonaten hingegen leicht verbessert.

Im 4. Quartal 2023 verzeichnete das preis-, saison- und kalenderbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) einen Rückgang um 0,3% im Vergleich zum 3. Quartal 2023. Nach einer weitgehenden Stagnation der deutschen Wirtschaft in den ersten drei Quartalen nahm die Wirtschaftsleistung im letzten Quartal des Jahres 2023 ab. Insbesondere die preis-, saison- und kalenderbereinigten Investitionen in Bauten und Ausrüstungen waren signifikant niedriger als im vorangegangenen Quartal. Laut Angaben des Statistischen Bundesamtes (Destatis) verringerte sich das preisbereinigte BIP im Jahr 2023 um 0,3 %, während der Rückgang bei preis- und kalenderbereinigten Werten 0,1 % betrug.

Im Jahresdurchschnitt 2023 stieg der Verbraucherpreisindex in Deutschland um 5,9% im Vergleich zu 2022. Das Statistische Bundesamt (Destatis) teilt mit, dass die Inflationsrate für 2023 somit niedriger ausfiel als im Vorjahr, als sie bei +6,9% lag. Die Inflationsrate für das Jahr 2023 lag unter dem historischen Höchststand von 2022, blieb jedoch mit knapp 6% weiterhin hoch.

Im Dezember 2023 verzeichnete Deutschland rd. 45,9 Millionen erwerbstätige Personen, so viele wie noch nie seit der deutschen Vereinigung im Jahr 1990. Nach einer ersten Schätzung des Statistischen Bundesamtes (Destatis) erhöhte sich die jahresdurchschnittliche Zahl der Erwerbstätigen im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 333.000 Personen (+0,7%). Die Zunahme der Beschäftigung im Jahr 2023 lässt sich auf die Zuwanderung ausländischer Arbeitskräfte zurückführen, verbunden mit einer gesteigerten Erwerbsbeteiligung der inländischen Bevölkerung. Diese beiden Wachstumsimpulse überwogen die dämpfenden Effekte des demografischen Wandels auf den Arbeitsmarkt. Mittelfristig wird er jedoch zu einem spürbaren Rückgang des im Erwerbsalter befindlichen Bevölkerungsanteils führen.

Im Verlauf des gesamten Jahres 2023 verzeichneten die Exporte einen kalender- und saisonbereinigten Rückgang um 1,4% im Vergleich zum Vorjahr, während die Importe nach Deutschland einen deutlich stärkeren Rückgang um 9,7% verzeichneten.

1.2. Entwicklungen im Kesselmarkt

Die negative Entwicklung der deutschen Wirtschaft im Jahr 2023 ging auch am Kesselmarkt nicht spurlos vorbei. Durch positive Nachfrage aus dem Ausland konnte die schwache Nachfrage in Deutschland ausgeglichen werden.

Die Wettbewerbssituation war nahezu unverändert: In der Branche besteht nach wie vor hoher Wettbewerb mit entsprechendem Preisdruck. Wettbewerber wie Bosch Industriekessel, Viessmann, Astebo und HKB bedienen mit oftmals vergleichbaren Produkten unsere Kunden. Vorteile für uns ergeben sich jedoch im Bereich der Grenzleistungskessel und bei stark individuellen Kundenanforderungen sowie durch die exzellente Reputation des Namens VKK Standardkessel.

2. GESCHÄFTSVERLAUF

2.1. Geschäftsvolumen

Die VKK Standardkessel Köthen GmbH hat im Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023 ihr Geschäftsvolumen steigern können.

Im Geschäftsjahr wurden Umsatzerlöse in Höhe von T€ 22.199 (Vorjahr T€ 17.974) erzielt.

Insgesamt konnte bei Gesamtkosten in Höhe von T€ 23.645 (Vorjahr T€ 20.760) ein Ergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von T€ -433 (Vorjahr T€ -963) erzielt werden.

2.2. Investitionen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von T€ 1.901 (Vorjahr: T€ 368) getätigt. Den Investitionen stehen Abschreibungen in Höhe von T€ 293 (Vorjahr: T€ 262) gegenüber.

2.3. Anlagenabgänge

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden lediglich geringwertige Wirtschaftsgüter veräußert/verschrottet.

3. DARSTELLUNG DER LAGE

3.1. Ertragslage

Die Ertragslage im Jahr 2023 konnte im Vergleich zum Vorjahr verbessert werden, leidet aber nach wie vor unter hohen Material- und Energiekosten. Den Umsatzerlösen in Höhe von T€ 22.199 und Bestandserhöhung der unfertigen Erzeugnisse in Höhe von T€ 878 stehen im Wesentlichen Materialaufwendungen in Höhe von T€ 14.379, Personalaufwendungen in Höhe von T€ 5.982 sowie sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von T€ 2.693 gegenüber.

Die Abschreibungen in Höhe von T€ 293 (Vorjahr T€ 262) betreffen im Wesentlichen die im Eigentum des Unternehmens befindlichen Produktionsgebäude und Maschinen aus dem Produktionsbereich.



Der Zinsaufwand beträgt T€ 267 (Vorjahr: T€ 312). Er betrifft zum großen Teil Avalprovisionen sowie die Zinsen für ein Darlehen der GETEC Energie Holding GmbH.

Der Jahresfehlbetrag liegt bei T€ 433 (Vorjahr: Jahresfehlbetrag T€ 963). Es ergibt sich ein Bilanzverlust in Höhe von T€ 4.626 (Vorjahr: T€ 4.193).

3.2. Vermögenslage

Das Gesamtvermögen der VKK Standardkessel Köthen GmbH beläuft sich auf T€ 14.482 (Vorjahr: T€ 13.574). Das Anlagevermögen hat einen Wert von T€ 3.833 (Vorjahr: T€ 2.226). Dies entspricht 26,5 % (Vorjahr: 16,4 %) der Bilanzsumme.

Der Bankbestand beläuft sich auf T€ 1.741 (Vorjahr: T€ 4.031). Forderungen gegen assoziierte Unternehmen bestehen nicht.

Die Eigenkapitalquote beträgt 0 % (Vorjahr: 0 %). Die Kapitalsituation ist geprägt durch eine Kapitalrücklage in Höhe von T€ 4.000 (Vorjahr T€ 0) und ein Rahmendarlehen im Volumen von T€ 6.000 (Vorjahr T€ 6.000).

Die Geschäftsleitung beurteilt die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Geschäftsjahres unter Berücksichtigung gestiegener Kosten und hoher Volatilität als gut.

3.3. Finanzlage

Die Finanzierung des Anlagevermögens wird hauptsächlich über ein langfristiges Darlehen von der GETEC Energie Holding GmbH und ergänzende Finanzierungen dargestellt. Kontokorrentlinien bei den Hausbanken bestehen nicht und werden auch nicht benötigt. Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr jederzeit gesichert. Der Bankbestand per 31.12.2023 beläuft sich auf T€ 1.741 (Vorjahr T€ 4.030).

4. PROGNOSEBERICHT

Die Geschäftsführung ist überzeugt, dass auch künftig ein hoher Bedarf an Ressourcen schonenden Dampf- und Heißwassererzeugern für den kommunalen und industriellen Bereich vorhanden sein wird.

Die Geschäftsführung geht weiterhin davon aus, mit selbst entwickelten innovativen Produkten, die insbesondere bedarfsgerecht dimensioniert und gestaltet sowie in hoher Qualität in Köthen gefertigt werden, zu den Marktführern im Bereich industrieller Dampf- und Heißwasserkessel gehören zu können.

Der eingeschlagene Weg, künftig noch stärker auf die Entwicklung von Kesseln zu orientieren, die die eingeleitete Energiewende unterstützen können und beispielsweise mit Wasserstoff und/oder Strom beheizt werden können, wird konsequent fortgesetzt.

Der eingeschlagene Weg der Gesellschaft, zukünftig noch stärker auf die Entwicklung von Kesseln zu setzen, die die eingeleitete Energiewende unterstützen können und beispielsweise mit Wasserstoff und/oder Strom beheizt werden können, wird konsequent fortgesetzt.

Zum Berichtszeitpunkt ist erkennbar, dass die in den vergangenen zwei Jahren erzielte Vollauslastung der Engineering- und Fertigungskapazitäten auch 2024 erreicht werden kann.

Insgesamt erwartet die Geschäftsführung, dass das Unternehmen das Geschäftsvolumen im Jahr 2024 auf einen Umsatz von ca. T€ 28.000 steigern kann.

B. CHANCENBERICHT

Die Chancen für das Geschäft der VKK Standardkessel Köthen GmbH liegen in der Realisierung von Projekten der industriellen und kommunalen Wärmeversorgung, für die der Einsatz von mit konventionellen Brennstoffen, Gasturbinen- und Prozess-Abgasen sowie erneuerbaren Energieträgern wie Wasserstoff und Strom beheizten Dampferzeugern weiterhin erforderlich ist.

Neben den Grenzleistungskesseln können künftig die Erweiterung der Produktpalette um Elektrodenkessel sowie die Erhöhung der Exportquote neue Chancen für das Unternehmen eröffnen. Zum Berichtszeitpunkt sieht die Geschäftsführung durch den im Februar 2024 erfolgten Gesellschafterwechsel hin zur Babcock Wanson Group dafür gute Voraussetzungen.

C. RISIKOBERICHT

Soweit nicht anders ausgeführt, wurde dem Chancen- und Risikobericht ein Prognosezeitraum für die nächsten drei Jahre zugrunde gelegt.

Wirtschaftliche und rechtliche Bestandsgefährdungspotentiale sowie sonstige Risiken, die besonderen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, sind derzeit nicht erkennbar. Die Ertragslage des Unternehmens ist aufgrund langfristig orientierter Kundenbeziehungen auch zukünftig gesichert. Die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Unternehmens befindet sich zum Berichtszeitpunkt mit Unterstützung des neuen Eigentümers in einer Umstrukturierungsphase.

Risiken bestehen, wenn die geplante Realisierung von Großprojekten nicht in der zeitlichen Periode wie angenommen stattfindet oder es zu beidseitigen Verzögerungen bei der Abnahme vertraglicher Lieferungen kommt. Die Geschäftsführung wirkt dem entgegen durch intensive Vertriebstätigkeit und möglichst sichere Vertragsgestaltung.

Darüber hinaus ergeben sich Risiken durch neue behördliche Auflagen, die zu Verzögerungen und ungeplanten Kosten führen können. So sind beispielsweise Großraum-Schwerlasttransporte für Grenzlast- und Spezialkessel mit einem erheblichen Kostenrisiko verbunden.

Der Fachkräftemangel birgt weiterhin Risikopotenzial, da ausgeschriebene Stellen nicht besetzt werden können. Die Geschäftsführung trägt dem durch eine arbeitnehmerfreundliche Lohn- und Gehaltsentwicklung sowie durch verstärkte regionale Werbung und Messteilnahmen Rechnung.



Mögliche Risiken werden über ein Risikomanagementsystem überwacht, welches das Unternehmen in die Lage versetzt, eventuelle Gefahren frühzeitig zu erkennen, sachgerecht bewerten zu können und somit rechtzeitig effektive Gegenmaßnahmen einleiten zu können. Permanente allgemeine Risiken, die sich durch die Geschäftstätigkeit ergeben, sind durch diverse Versicherungen weitestgehend abgedeckt.

D. VERSICHERUNG DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Gemäß § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB haben wir den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Kapitalgesellschaft im Lagebericht nach bestem Wissen so dargestellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und die wesentlichen Chancen und Risiken beschrieben werden.

Köthen, den 31. März 2024

gez. Dr. Wolfgang Sobbe, Geschäftsführer

gez. Michael Fitzke, Geschäftsführer

gez. Christian Coort, Geschäftsführer

gez. Enrico Dreyer, Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die VKK Standardkessel Köthen GmbH, Köthen (Anhalt)

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der VKK Standardkessel Köthen GmbH, Köthen (Anhalt), - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie den Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der VKK Standardkessel Köthen GmbH, Köthen (Anhalt), für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.



Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschluss und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hannover, den 11. Juni 2024

AUDITA Treuhand GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
gez. G. Gaedecke, Wirtschaftsprüfer



Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 wurde am 31.8.2024 durch die Gesellschafterversammlung festgestellt.

Ergebnisverwendungsbeschlussbericht

Der Bilanzverlust in Höhe von EUR 4.625.611,26 wird auf neue Rechnung vorgetragen.